

Gemeinde Lindlar



Auskunft erteilt: Katrin Hoffer
Geschäftszeichen:
Zimmer Nr.: 400
Telefondurchwahl: (02266) 96-410
Telefax: (02266) 96 7 410
Telefonzentrale (02266) 96 0
E-Mail: katrin.hoffer@gemeinde-lindlar.de
Homepage: <http://www.lindlar.de>

Lindlar, den 21.10.2011

Niederschrift

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie die Niederschrift zur Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hermann-Josef Tebroke
Bürgermeister

| | |
|--|--------------|
| Gremium | Sitzungs-Nr. |
| Gemeinderat | 19 |
| Sitzungsort | Sitzungstag |
| Ratssaal „Alte Schule“, Eichenhofstraße 6, 51789 Lindlar | 19.10.2011 |
| Sitzungsbeginn | Sitzungsende |
| 17:34 Uhr | 18:55 Uhr |

| Anwesend: | Entschuldigt fehlten: |
|---|---|
| <p>Vorsitzender</p> <p>Tebroke, Dr. Hermann-Josef</p> | |
| <p>Mitglieder</p> <p>CDU-Fraktion: Broich, Elisabeth (kommt um 18.30 Uhr während TOP 6) Brückmann, Armin Fischer, Achim Heller, Guidor (kommt um 18.35 Uhr während TOP 6) Hochscherf, Brigitte Hotopp, Petra Krieger, Dr. Klemens J. Kümper, Manfred Löhr, Manfred Orbach, Harald Orbach, Wilfried Puschatzki, Eckhard Sauerbier, Ingo Schmitz, Hans Schmitz, Willi Stadler, Wolfgang Werner, Gerd Willmer, Thomas</p> <p>SPD-Fraktion: Dinsing, Karl Heinz Dreiner-Wirz, Jürgen Freiberg, Lutz Heilmann, Klaus Kremer, Karl-Egon Thiem, Heinrich Voß, Heribert</p> <p>Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Becker-Schöllnhammer, Ursula Bobrowski, Tobias Schlichtmann, Jörg Siegfried, Christian</p> <p>FDP-Fraktion: Friese, Harald Lob, Erika Lob, Werner</p> | <p>CDU-Fraktion: Walter, Ortwin</p> <p>SPD-Fraktion: Scherer, Hans Ludwig</p> <p>Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen: Heuwes, Patrick</p> <p>FDP-Fraktion: Burczyk, Dieter</p> |
| <p>von der Verwaltung: Flohr, Oliver Hütt, Werner Hoffer, Katrin</p> | |

behandelte Tagesordnung

**zur 19. Sitzung des
Gemeinderates
der Gemeinde Lindlar
am 19.10.2011**

| TOP | Beratungsgegenstand - Öffentlicher Teil - |
|------------|---|
| 1. | Feststellung der form- und fristgerechten Einberufung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates |
| 2. | Fragestunde für Einwohner |
| 3. | Berichterstattung über die Durchführung der Beschlüsse des Gemeinderates vom 20.09.2011 - öffentliche Sitzung - |
| 4. | Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 20.09.2011 - öffentliche Sitzung - |
| 4a. | Umbesetzung von Ausschüssen hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 06. Oktober 2011 |
| 5. | Bebauungsplan Nr. 48 - Lindlar-West -, XII. Änderung Bereich Wupperweg |
| 6. | Einbringung der Haushaltssatzung (des Haushaltsplanentwurfs) für das Jahr 2012 |
| 7. | Informationen der Verwaltung |
| 8. | Verschiedenes |
| TOP | Beratungsgegenstand - Nichtöffentlicher Teil - |
| 9. | Berichterstattung über die Durchführung der Beschlüsse des Gemeinderates vom 20.09.2011 - nichtöffentliche Sitzung - |
| 10. | Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 20.09.2011 - nichtöffentliche Sitzung - |
| 11. | Informationen der Verwaltung |
| 12. | Verschiedenes |

Öffentlicher Teil

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung um 17:34 Uhr, begrüßt die Ratsmitglieder, die Vertreter der Presse und die anwesenden Gäste.

Er verweist auf die Tischvorlage zu

**TOP 04 a: Umbesetzung von Ausschüssen
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
vom 06. Oktober 2011**

und schlägt vor, die Sitzung um diesen Tagesordnungspunkt – öffentlicher Teil – zu erweitern. Gegen die Erweiterung der Tagesordnung werden keine Einwände vorgebracht.

**Zu TOP 1:
Feststellung der form- und fristgerechten Einberufung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates**

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einberufung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

**Zu TOP 2:
Fragestunde für Einwohner**

Ein Einwohner erkundigt sich zum aktuellen Sachstand bezüglich des Schloss Heiligenhoven. Hierauf erklärt die Verwaltung, dass man an einem Verkauf des Schlosses sehr interessiert sei und daher mit der zuständigen Referentin des Landschaftsverbandes Rheinland in Verbindung stünde. Weiterhin beteilige sich die Verwaltung aktiv an der Vermittlung von potentiellen Käufern und inzwischen lägen dem Landschaftsverband auch konkrete schriftliche Angebote vor. Im Anschluss macht die Verwaltung noch einmal deutlich, wie wichtig es für die Gemeinde Lindlar ist, einen Käufer für das Schloss Heiligenhoven zu finden.

**Zu TOP 3:
Berichterstattung über die Durchführung der Beschlüsse des Gemeinderates vom 20.09.2011 - öffentliche Sitzung -**

**TOP 9:
Jahresabschluss und Lagebericht der Gemeinde Lindlar zum 31.12.2010**

Der Bürgermeister berichtet, dass die Bekanntmachung am 8.10.2011 erfolgt sei.

TOP 10:**Stellungnahme zum SEP der Gemeinde Engelskirchen und zur beabsichtigten Errichtung einer Sekundarschule**

RM Dreiner-Wirz erkundigt sich, ob es inzwischen eine Reaktion der Gemeinde Engelskirchen gab. Der Bürgermeister bestätigt, dass die Gemeinde Engelskirchen an weiteren Gesprächen interessiert sei und informiert über ein Abstimmungsgespräch, dass am 26.10.2011 gemeinsam mit der Gemeinde Marienheide bei der Bezirksregierung Köln stattfinden wird.

TOP 13:**Parksituation Kindergarten Paffenberg**

RM Dreiner-Wirz fragt nach, ob es bezüglich der verstärkten Kontrollen am Kindergarten Paffenberg bereits Ergebnisse gäbe.

Nachtrag: Die Kindergartenleitung wurde von den Überwachungskräften auf die Problematik angesprochen und gebeten, auf die Eltern einzuwirken, damit diese künftig ordnungsgemäß und nicht hindernd auf der Straße "Am Paffenberg" parken. Ein entsprechender Aushang ist daraufhin im Kindergarten erfolgt.

Es wurde eine schriftliche Verwarnung erteilt, bei der auch ein Strafantrag wegen Nötigung und Bedrohung einer Überwachungskraft gestellt wurde. In der Folge wurde kein ordnungswidriges Parken mehr festgestellt.

Gespräche mit der Kindergartenleitung und den Eltern wurden an folgenden Tagen geführt bzw. die Verkehrssituation überwacht:

19.09.11 gegen 10 Uhr,
 21.09.11 gegen 08 Uhr,
 26.09.11 gegen 12 Uhr,
 06.10.11 gegen 08 Uhr,
 12.10.11 gegen 08 Uhr,
 17.10.11 gegen 09 Uhr,
 18.10.11 gegen 08 Uhr.

Zu TOP 4:**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 20.09.2011 - öffentliche Sitzung -**

Da keine Einwendungen und Beanstandungen vorgebracht wurden, stellt der Vorsitzende die Richtigkeit der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 20.09.2011 - öffentlicher Teil - fest.

Zu TOP 4a:**Umbesetzung von Ausschüssen**

hier: **Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 06. Oktober 2011**

Auf die Tischvorlage (gelb) wird verwiesen.

RM Bobrowski weist auf den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen hin, in welchem als Vertreter alle Ratsmitglieder benannt werden und erkundigt sich, warum im Beschlussvorschlag RM Heuwes namentlich benannt wird. Im Anschluss wird über den Antrag abgestimmt.

Beschluss:

1. Anstelle des Ratsmitgliedes Herrn Patrick Heuwes, wird das Ratsmitglied Frau Ursula Becker-Schöllnhammer als ordentliches Mitglied in den **Vergabeausschuss** gewählt. Zum neuen stellvertretenden Ausschussmitglied wird das Ratsmitglied Herr Patrick Heuwes gewählt.

2. Anstelle des Ratsmitgliedes Herrn Patrick Heuwes, wird das Ratsmitglied Herr Christian Siegfried als ordentliches Mitglied in den **Betriebsausschuss Wasser / Abwasser** gewählt. Zum neuen stellvertretenden Ausschussmitglied wird das Ratsmitglied Herr Patrick Heuwes gewählt.

| | |
|-----------------------------|------------|
| Abstimmungsergebnis: | einstimmig |
|-----------------------------|------------|

Nachtrag: Gemäß Gemeindeordnung (GO NRW), § 58, Zusammensetzung der Ausschüsse und ihr Verfahren, Abs. 1 Sätze 1 + 2: „... regelt der Rat mit der Mehrheit der Stimmen der Ratsmitglieder die Zusammensetzung der Ausschüsse und ihrer Befugnisse. Soweit er stellvertretende Ausschussmitglieder bestellt, ist die Reihenfolge der Vertretung zu regeln.“... „Das benannte Ratsmitglied oder der benannte sachkundige Bürger wird vom Rat zum Mitglied des Ausschusses bestellt.“ ... Diese Regelungen fordern, dass die Ausschussmitglieder und deren Stellvertreter/-innen bzw. die Reihenfolge der Stellvertretung eindeutig bestimmbar sein müssen. Keinesfalls ist es zulässig, es den Fraktionen zu überlassen, wen sie als Stellvertreter/-innen zu den einzelnen Sitzungen entsenden wollen.

Zu TOP 5:**Bebauungsplan Nr. 48 - Lindlar-West -, XII. Änderung
Bereich Wupperweg**

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen.

RM Dreiner-Wirz macht für die SPD-Fraktion deutlich, dass man noch immer der Auffassung sei, dass keine Parkplätze im Bereich des Wupperweges gestrichen werden sollen. Daher wird die SPD-Fraktion nicht zustimmen.

1. Beschluss:

Die bisher geplanten Parkplätze am Anfang des Wupperweges können entfallen, da in unmittelbarer Nähe ausreichend Parkplätze auf dem Schulgrundstück vorhanden sind.

2. Beschluss:

Gemäß § 2 Abs. 1 und des § 10 BauGB i. d. F. der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Förderung des Klimaschutzes bei der Entwicklung in den Städten und Gemeinden vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509) in Verbindung mit den §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994. (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes zur Stärkung der regionalen und interkommunalen Zusammenarbeit der Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen vom 03.02.2004 (GV NRW S. 96) wird der Bebauungsplan Nr. 48 – Lindlar West –, XII. Änderung, bestehend aus Planzeichnung und textlichen Festsetzungen, als Satzung beschlossen.

| | | |
|-----------------------------|--------------|----|
| Abstimmungsergebnis: | Nein-Stimmen | 10 |
| | Enthaltungen | 1 |
| | Ja-Stimmen | 19 |

Zu TOP 6:**Einbringung der Haushaltssatzung (des Haushaltsplanentwurfs) für das Jahr 2012**

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Die Unterlagen zur Präsentation des Bürgermeisters zum Haushaltsplanentwurf, die der Bürgermeister ausführlich erläutert hat, sind als Anlage beigelegt.

Beschluss:

Der Entwurf der Haushaltssatzung (des Haushaltsplanentwurfes) nebst Anlagen für das Haushaltsjahr 2012, des Haushaltssicherungskonzeptes für die Jahre 2012 – 2015, des Investitionsprogramms für die Jahre 2012 – 2015 sowie des Stellenplanes 2012 wird ohne Aussprache zur Beratung an die entsprechenden Fachausschüsse verwiesen.

| | |
|-----------------------------|------------|
| Abstimmungsergebnis: | einstimmig |
|-----------------------------|------------|

Zu TOP 7: Informationen der Verwaltung

In der Ratssitzung vom 29.03.2011 erkundigte sich RM Kümper unter TOP 13 (Verschiedenes) nach einer Beurteilung der neuen Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamtes. Da es zu diesem Zeitpunkt für eine Beurteilung noch zu früh war, wurde von der Verwaltung zugesagt, im Herbst über die Erkenntnisse zu berichten. Der Bürgermeister informiert die Ratsmitglieder darüber, dass die Auswertung nun weitestgehend vorläge und der Bericht in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 15.11.2011 erörtert wird.

In Anschluss erinnert der Bürgermeister die Ratsmitglieder noch einmal an ihre Auskunftspflicht gemäß § 17 Korruptionsbekämpfungsgesetz NRW sowie nach der gemeindlichen Ehrenordnung vom 19.10.1999 und bittet die RM um regelmäßige Aktualisierung der Personendaten im Ratsbüro.

Der Bürgermeister informiert die Ratsmitglieder darüber, dass die letzte Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 13.12.2011, im JUBILATE FORUM stattfinden wird.

Zu TOP 8: Verschiedenes

RM Freiberg bittet die Verwaltung, zukünftige Sitzungstermine des Aufsichtsrates SFL nicht in die Ferienzeit zu legen. Der Bürgermeister sagt ihm zu, diesen Hinweis an die Geschäftsführung der SFL weiterzuleiten, weist jedoch darauf hin, dass die aktuelle Sitzung am 24.10.2011 leider nicht anders terminiert werden konnte.

RM Willi Schmitz informiert die Verwaltung, dass drei 30 km/h-Schilder auf der Straße Bonnersüng und Schlüsselberg abgeschraubt wurden bzw. verschwunden sind. Die Verwaltung sagt ihm zu, dies zu prüfen.

RM Löhr teilt mit, dass die Einweihung des Kreisverkehrsplatzes Frielingsdorf am 6.11.2011, um 12 Uhr stattfinden wird und die Einladungen auf den Weg gebracht wären. Besonders hervorheben wolle er noch einmal, dass es dem Einsatz vieler freiwilliger Helfer zu verdanken sei, dass die Abrissarbeiten am zukünftigen Kreisverkehrsplatz innerhalb von nur einem Tag beendet werden konnten.

RM Puschatzki weist darauf hin, dass es leider keine Hinweise bzw. Beschilderungen gibt, wie man zum :metabolon – Entsorgungszentrum Leppe gelangen kann. Er wäre hierzu auch bereits von Schulklassen angesprochen worden, die zu einer Besichtigung dorthin unterwegs waren. RM Freiberg informiert darüber, dass bereits geplant ist, hier kurzfristig eine Beschilderung vorzunehmen.

Ende des öffentlichen Teils



Sitzung des Rates der Gemeinde Lindlar
am 19. Oktober 2011

Einbringung des Haushaltsplans 2012

**– Strukturelle Unterfinanzierung gefährdet kommunale
Selbstverwaltung: Erhöhte Anstrengungen auf allen Ebenen
vonnöten –**

Dr. Hermann-Josef Tebroke

Einbringung des Haushaltes 2012

Inhalt

- 1 Eckdaten zum Haushaltsplanentwurf
- 2 Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
- 3 Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit
- 4 Investitionen
- 5 Kreditfinanzierung
- 6 Eigenkapitalposition
- 7 Fazit und Dank

Eckdaten zum Haushaltsplanentwurf

– Zusammenfassung –

Der Haushalt 2012 ist nicht genehmigungsfähig.

| | |
|-------------------------------------|-----------|
| Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung: | 6,3 Mio.€ |
| Fehlbetrag in der Finanzrechnung: | 5,7 Mio.€ |

| | |
|---------------------------------|------------|
| Investitionskredite sinken auf: | 37,8 Mio.€ |
| Kassenkredite steigen auf: | 32,3 Mio.€ |

| | |
|--|------------|
| Eigenkapital sinkt bis Ende 2012 auf: | 21,2 Mio.€ |
| Eigenkapital bleibt bis Ende 2015 positiv: | 7,2 Mio.€ |

*) saldiert mit Bestand an liquiden Mitteln

Eckdaten zum Haushaltsplanentwurf

– Grundlagen der Genehmigung –

Nach der Gemeindeordnung hat „die Gemeinde ... ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. Die Haushaltswirtschaft ist wirtschaftlich, effizient und sparsam zu führen. ... Der Haushalt muss in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein.“ (§ 75 GO).

Ausgeglichen ist der Haushalt, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Der Haushalt gilt als ausgeglichen, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan und der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden können.

Der Haushalt der Gemeinde Lindlar 2011 ist nicht ausgeglichen und kann auch so auch nicht gelten. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus der laufenden Verwaltungstätigkeit und des Finanzergebnisses ist erneut mit einem hohen Defizit zu rechnen:

Jahresergebnis₂₀₁₂ = - 6,3 Mio.€

In der Finanzrechnung beträgt der Fehlbetrag 5,7 Mio.€

Eckdaten zum Haushaltsplanentwurf

– Voraussetzungen der Kreditaufnahme –

Die Liquidität der Gemeinde – einschließlich der Finanzierungsbedarfe für Investitionen – ist jederzeit sicher zu stellen. Dieses ist über die Inanspruchnahme von Bankkrediten solange unproblematisch wie die Kommunen als uneingeschränkt kreditwürdig gelten.

Allerdings darf die Gemeinde Kredite nur

- für Investitionen und zur Umschuldung aufnehmen und
- wenn eine andere Finanzierung nicht möglich ist oder wirtschaftlich unzweckmäßig wäre und
- wenn die mit der Kreditaufnahme übernommenen Verpflichtungen „mit der dauernden Leistungsfähigkeit der Gemeinde in Einklang stehen“ (§ 77 Abs. 3 und § 86 Abs. 1 GO).

Die Verbindlichkeiten aus Krediten und resultierende Zinsbelastungen belaufen sich nach dem Haushaltsplanentwurf zum 31.12.2012 (Vorjahre) auf:

| | | |
|---|-------------------|------------------------------------|
| Kredite zur Liquiditätssicherung *): | 32,3 Mio.€ | (– 26,6 Mio.€ – 20,8 Mio.€) |
| Kredite für Investitionen: | 37,8 Mio.€ | (– 39,4 Mio.€ – 41,8 Mio.€) |

Bezogen auf die Einwohner Lindlars ergeben sich zum 31.12.2011 (ohne Beteiligungen):

| | | |
|-----------------------------------|----------------|-----------------------------|
| Pro-Kopf-Verschuldung ca.: | 3.200 € | (–3.000 € – 2.800 €) |
|-----------------------------------|----------------|-----------------------------|

Eine erhebliche Belastung stellt trotz des (noch) niedrigen Zinsniveaus der Zinsaufwand dar!

| | | |
|--------------------|------------------|----------------------------------|
| Zinsaufwand | 3,0 Mio.€ | (– 2,8 Mio.€ – 2,7 Mio.€) |
|--------------------|------------------|----------------------------------|

Eckdaten zum Haushaltsplanentwurf

– Haushaltssicherungskonzept –

Das Eigenkapital sinkt im Planungszeitraum weiter um durchschnittlich

Eigenkapitalverzehr₂₀₁₂₋₂₀₁₅ Ø 5 Mio.€ p.a.

und beläuft sich zum 31.12.2015 auf nur noch 7,3 Mio. €. Immerhin nehmen die Fehlbeträge über den Beobachtungszeitraum ab. Dem Trend folgend wäre das Eigenkapital im Laufe des Jahres 2018 aufgebraucht.

Die Gemeinde hat ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen,

- wenn durch Jahresfehlbetrag $\frac{1}{4}$ der Allgemeinen Rücklage oder
- wenn in mehreren aufeinander folgenden Jahren jeweils $> \frac{1}{20}$ der Allgemeinen Rücklage aufgezehrt wird.

Im Haushaltssicherungskonzept ist zu zeigen, mit welchen Maßnahmen und unter welchen Bedingungen und bis wann die Gemeinde wieder einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen kann. Da nicht bis spätestens zum Ende des vierten Jahres der Haushaltsplanung also bis 2015 ein Haushaltsausgleich ausgewiesen werden kann, ist

der Haushalt 2012 nicht genehmigungsfähig.

Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit

– Einbruch bei den Schlüsselzuweisungen –

| | 2012 | 2011 | 2010 ^{1st} | 2009 ^{1st} |
|--|---------------|--------|---------------------|---------------------|
| Steuern und ähnliche Abgaben | 22.853 | 19.809 | 19.401 | 22.027 |
| dar.: Gewerbesteuer | 10.000 | 8.000 | 7.491 | 9.868 |
| Grundsteuer B | 3.000 | 2.800 | 2.790 | |
| Anteil Einkommensteuer | 8.080 | 7.340 | 7.373 | 7.802 |
| Anteil an der Umsatzsteuer | 613 | 580 | 572 | 563 |
| Zuwendungen und allgem. Umlagen | 3.062 | 7.103 | 5.214 | 5.833 |
| dar.: Schlüsselzuweisungen vom Land | 500 | 4.480 | 2.235 | 3.642 |
| Öffentlich- und privatrechtliche Leistungsentgelte | 3.524 | 3.427 | 2.954 | 2.865 |
| Kostenerstattungen und -umlagen | 754 | 1.003 | 1.152 | 1.043 |
| Sonstige ordentliche Erträge | 1.083 | 1.194 | 2.237 | 3.735 |
| dar.: Konzessionsabgaben | 800 | 800 | 798 | 720 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 25 | 7 | 4 | 2 |
| Summe Erträge lfd. Geschäftstätigkeit | 31.301 | 32.544 | 30.962 | 35.505 |

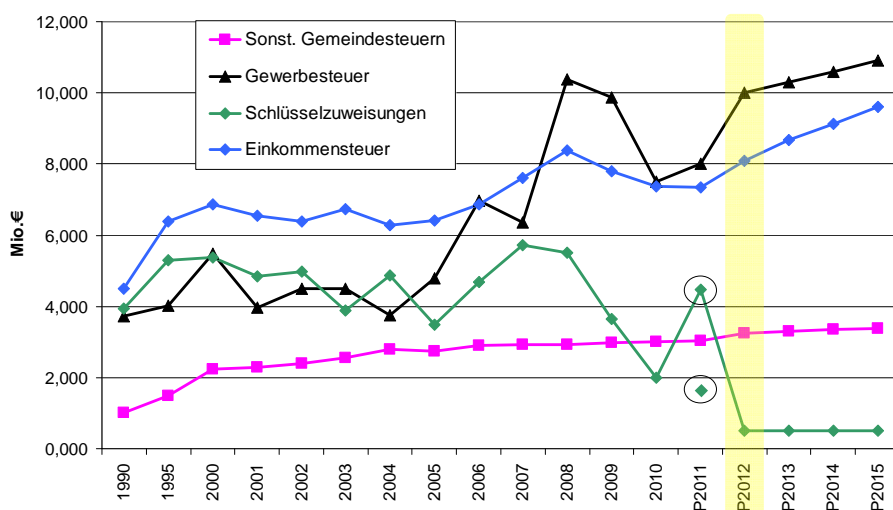
Angaben in T€

Tebroke – Einbringung des Haushalts 2012

19. Oktober 2011 - 7

Entwicklung ausgewählter Ertragspositionen

– Gewerbesteuer wieder auf gutem Weg, Schlüsselzuweisungen im freien Fall –



Tebroke – Einbringung des Haushalts 2012

19. Oktober 2011 - 8

Maßnahmen zur Steigerung der Erträge

– beachtliche Anstrengungen der Gemeinde Lindlar –

→ Grundsteuer

Grundsteuer A Hebesatz 370 % (Vorjahr 320 % bei fiktiv 209 %, vormals 192 %)
Grundsteuer B Hebesatz 430 % (Vorjahr 410 % bei fiktiv 413 %, vormals 381 %)

→ Gewerbesteuer

Gewerbesteuer Hebesatz bereits bei 450% (fiktiv 411 %, bis 2010 403 %)
Ausweisung von Gewerbeflächen
Ansiedlung von Unternehmen

→ Anteil an der Einkommensteuer

Ansiedlung von Beschäftigten
(Zuzüge, Ansiedlung von Unternehmen)

→ Umsatzsteuer

Forderung nach einem höheren Gemeindeanteil

Maßnahmen zur Steigerung der Erträge

– Land muss nachbessern! –

→ Schlüsselzuweisungen erhöhen

Schlüsselzuweisungen für Lindlar im freien Fall:
nach Korrektur im Laufe des Jahres 2011 um rd. 2,5 Mio. €
nochmalige Reduzierung für 2012 um rd. 1,5 Mio. €
... beinahe **als wäre die Gemeinde Lindlar abundant**

→ Nachbesserungen am GFG fordern

- Verbindliche Plangrundlagen noch immer nicht verfügbar; Berechnungen auf der Grundlage der vorliegenden Eckdaten aus August 2011
- GFG viel zu kompliziert (z. B. Auswirkungen Jugendamtsumlage, Zeitverschiebungen)
- nicht plausible Gewichtungsfaktoren (z. B. Schüleransatz)
- falsche Anreize (z.B. Soziallastenansatz)
- Verteilungsmasse unzureichend, Gemeinden in NRW mit 2,5 Mrd. € strukturell unterfinanziert)
- Festsetzung der fiktiven Hebesätze orientiert sich am Durchschnitt
- Anhebung der fiktiven Hebesätze verlangt Steuererhöhung

Anmerkung: Stärkungspakt unzureichend

Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

– In der Summe Rückgang der Aufwendungen um 5 % –

| | 2012 | 2011 | 2010 st | 2009 st |
|--|---------------|---------------|--------------------|--------------------|
| Personalaufwendungen (inkl. Versorg.) | 4.889 | 5.155 | 4.938 | 6.528 |
| Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen | 8.843 | 8.672 | 9.226 | 6.481 |
| dar.: Energie, Wasser, Abwasser | 1.294 | 1.299 | 1.158 | 1.253 |
| Leistungen TeBEL | 1.866 | 1.990 | 2.252 | - |
| Bilanzielle Abschreibungen | 3.500 | 3.493 | 3.473 | 3.722 |
| Transferaufwendungen | 16.156 | 17.891 | 16.071 | 16.718 |
| dar.: Allgemeine Kreisumlage | 9.000 | 10.362 | 9.380 | 9.363 |
| Jugendamtsumlage | 4.770 | 5.413 | 4.866 | 5.290 |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | 1.737 | 1.896 | 2.150 | 1.715 |
| Summe Aufw. lfd. Geschäftstätigkeit | 35.165 | 37.109 | 35.810 | 35.055 |

Angaben in T€

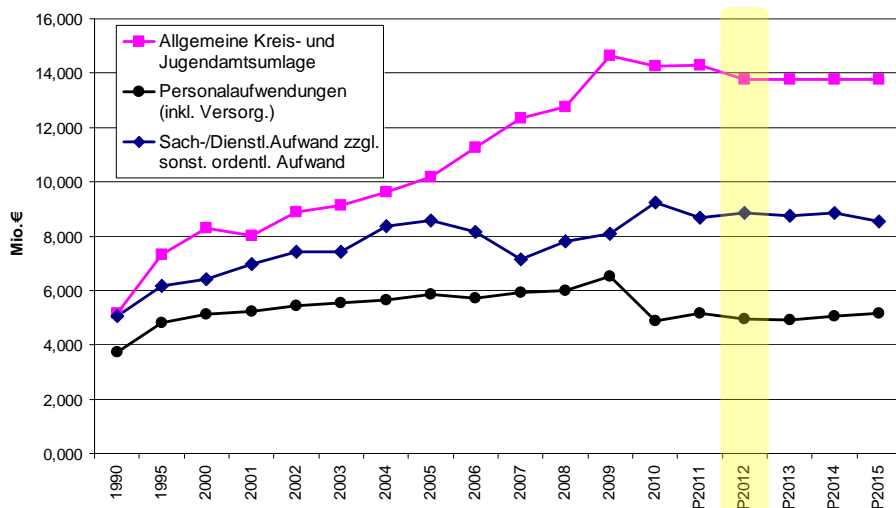
Hinweis: Mit der Einrichtung des TeBEL zum 01.01.2010 werden die Aufwendungen für die Mitarbeiter insoweit nicht mehr als Personalaufwendungen sondern über Aufwendungen für (bezogene) Sach- und Dienstleistungen ausgewiesen.

Tebroke – Einbringung des Haushalts 2012

19. Oktober 2011 - 11

Entwicklung ausgewählter Aufwandspositionen

– Kreisumlage so hoch wie Personal- und Sachaufwand zusammen genommen –



Tebroke – Einbringung des Haushalts 2012

19. Oktober 2011 - 12

Maßnahmen zur Reduzierung der Aufwendungen

– Gemeinde Lindlar gut unterwegs –

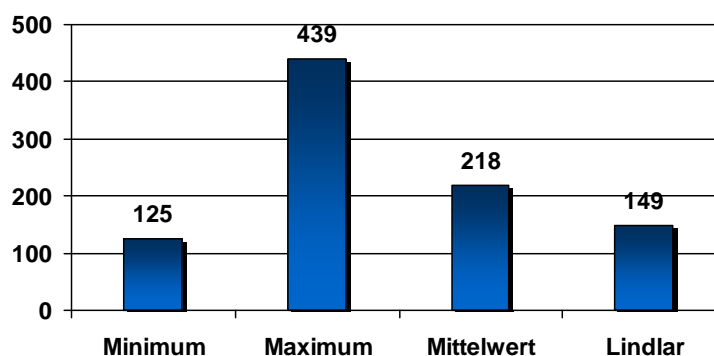
- **Zentralisierung des Gebäudemanagements**
- **Überprüfung/Optimierung des Flächenverbrauchs**
insbes.
in der Verwaltung
in Schulen (Achtung demographische Entwicklung)
in „freiwilligen“ Einrichtungen
- **Überprüfung Reinigung, Hausmeistereinsatz**
- **Senkung des Energieverbrauchs**
z. B. Laufende Verbrauchsüberwachung
z. B. Energetische Sanierung
- **Überprüfung von Standards**
z. B. Öffnungszeiten Bürgerservice/Einwohnermeldeamt
- **Eigenleistungen der Bürgerinnen und Bürger**
z. B. Bücherei, Sportvereine und Vieles mehr!!

Tebroke – Einbringung des Haushalts 2012

19. Oktober 2011 - 13

Maßnahmen zur Reduzierung der Aufwendungen

– Gemeindeverwaltung im interkommunalen Vergleich vorn (1) –



Interkommunaler Vergleich des Flächenverbrauchs
„Verwaltung“ in m² BGF je 1.000 Einwohner

Quelle: erste Ergebnisse der GFA Oktober 2011,
Daten für den interkommunalen Vergleich bereinigt

Tebroke – Einbringung des Haushalts 2012

19. Oktober 2011 - 14

Maßnahmen zur Reduzierung der Aufwendungen

– Personaleinsatz nachhaltig reduziert –

→ Einsparpotentiale durch interkommunale Kooperation

Zusammenlegung der Bauhöfe
Kooperation im Bereich der Personalentwicklung

→ Stellen abbauen

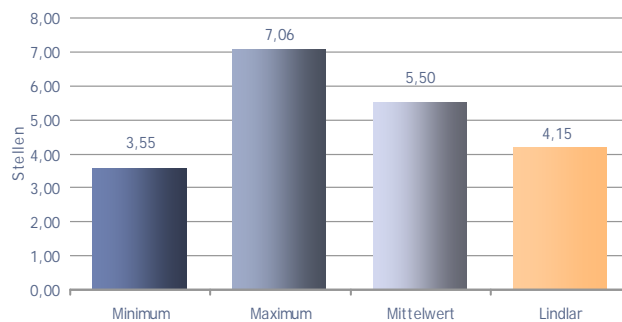
in den letzten Jahren nachhaltig erfolgt:

| | 2011 | | 2010 | | 2009 | | 2005 | |
|------------------------|---------------------------------|----------------------|---------------------------------|----------------------|---------------------------------|----------------------|---------------------------------|----------------------|
| | Stellen tatsächl. besetzt | Stellen verfügbar | Stellen tatsächl. besetzt | Stellen verfügbar | Stellen tatsächl. besetzt | Stellen verfügbar | Stellen tatsächl. besetzt | Stellen verfügbar |
| Beamte | 17,47 | 22 | 19,75 | 23 | 19,50 | 23 | 23,09 | 29 |
| Tariflich Beschäftigte | 67,19 | 79 | 69,48 | 84 | 97,78 | 110 | 100,18 | 111 |
| Summe | 84,66 | 101 | 89,23 | 107 | 117,28 | 133 | 123,27 | 140 |

(Anmerkung: 2009 auf 2010 Gründung TeBEL)

Maßnahmen zur Reduzierung der Aufwendungen

– Gemeindeverwaltung im interkommunalen Vergleich vorn (2) –



| Vollzeit-Stellen je 1.000 Einwohner im interkommunalen Vergleich 2010 | | | | |
|---|---------------------|---------------------|---------------------|---------|
| Ergebnisse in Klassen | | | | |
| unter 4,00 | 4,00 bis unter 5,00 | 5,00 bis unter 6,00 | 6,00 bis unter 7,00 | ab 7,00 |
| 1 | 9 | 13 | 5 | 2 |

Quelle: erste Ergebnisse der GFA Oktober 2011.
Daten für den interkommunalen Vergleich bereinigt

Maßnahmen zur Reduzierung der Aufwendungen

– mehr Engagement und Unterstützung von den Kreis, LVR, Land und Bund! –

→ Fortgesetzte Kostensenkungen beim Kreis einfordern

Transferaufwendungen immer höher, allein Kreisumlage
mittlerweile etwa 50 % der gesamten Erträge
Allgemeine Kreisumlage 9,0 Mio. €
Jugendamtumlage 4,8 Mio. €
Verbesserung der Kooperation, insbes. im Bereich der offenen Jugendarbeit

→ Forderung an den Landschaftsverband

mehr Kosten- und Leistungstransparenz
wirtschaftlicheres Handeln
zügiger entscheiden und verlässlich agieren

→ keine Leistungsversprechen des Landes ohne Gegenfinanzierung!

wie z. B. bei gebührenfreiem Kindergartenjahr, Sozialticket, Offene Ganztagschule

→ Beteiligung des Bundes an den Kosten im Sozialbereich sofort

insbes. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Stärkungspakt

Aktiva zum 31.12.2009

– Infrastrukturvermögen dominiert, ist aber leicht rückläufig –

| | 31.12.2010 | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|---|------------|------------|------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Anlagevermögen | 143.405 | 144.488 | 146.738 | 146.702 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 32 | 40 | 36 | 35 |
| Sachanlagen, darunter: | 122.759 | 124.203 | 126.455 | 126.414 |
| - Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 16.887 | 16.371 | 16.452 | 14.520 |
| - Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 51.974 | 52.876 | 53.946 | 53.331 |
| - Infrastrukturvermögen | 49.980 | 51.109 | 52.072 | 53.216 |
| - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 635 | 1.018 | 1.113 | 1.128 |
| - Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.278 | 2.434 | 2.473 | 2.427 |
| Finanzanlagen | 20.614 | 20.245 | 20.248 | 20.253 |
| Umlaufvermögen | 3.348 | 4.834 | 4.142 | 4.597 |
| Vorräte | 15 | 40 | 42 | 46 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.897 | 1.692 | 2.293 | 2.411 |
| Liquide Mittel | 1.436 | 3.103 | 1.807 | 2.140 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 124 | 108 | 78 | 74 |
| Summe Aktiva | 146.877 | 149.430 | 150.958 | 151.373 |

Investitionsmaßnahmen 2011 ff.

– Maßnahmen auf das Nötigste beschränken –

| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|----------------|------------------|------------------|----------------|----------------|
| Schulen und Sporteinrichtungen | 86.300 | 73.500 | 79.500 | 63.500 | 63.500 |
| Feuerwehr und Löschwasserversorgung | 86.000 | 92.000 | 162.000 | 92.000 | 145.000 |
| Straßen, Wege, Plätze (inkl. 660 T€ Jan-Wellem-Straße) | 302.000 | 316.600 | 638.300 | 373.300 | 353.300 |
| Grunderwerb, auch für Straßen und Erbbaurechtverträge | 135.000 | 125.000 | 125.000 | 125.000 | 125.000 |
| Rathaus Ausstattung, inkl. EDV | 110.500 | 90.500 | 60.500 | 30.500 | 30.500 |
| Weißes Pferdchen | 0 | 300.000 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige | 22.000 | 336.300 | 34.000 | 12.000 | 12.000 |
| Zwischensumme | 719.800 | 697.600 | 1.065.300 | 684.300 | 717.300 |
| Neubau/Ewwerb Übergangwohnheime (265 T€) | 0 | 265.000 | 0 | 0 | 0 |
| Rathaus Umbau, Erweiterung (992 T€) | 200.000 | 400.000 | 392.000 | 0 | 0 |
| Pavillon Übernahme/Umbau (360 T€) | 0 | 0 | 160.000 | 0 | 200.000 |
| Summe | 941.800 | 1.698.900 | 1.651.300 | 696.300 | 929.300 |
| Staatliche Investitionsförderung | 922.000 | 1.016.000 | 776.000 | 776.000 | 776.000 |
| Finanzierungsbeiträge Dritter | 100.000 | 40.000 | 67.000 | 178.000 | 213.000 |
| Verkaufserlöse Grundvermögen | 720.000 | 30.000 | 30.000 | 30.000 | 30.000 |
| Finanzmittelbedarf | | 612.900 | 778.300 | | |
| Finanzmittelüberschuss | 800.200 | | | 287.700 | 89.700 |

inkl. GWG, ohne Berücksichtigung gesparter Investitionspauschalen

Tebroke – Einbringung des Haushalts 2012

19. Oktober 2011 - 19

Investitionsprogramm 2011 ff.

– Umfang zurückgefahren –

- Investitionsvolumen 2012 in Höhe von 1,7 Mio. € liegt unter 2 % der Bilanzsumme und unter 50 % der Abschreibungen

- Sanierungsstau, insbesondere in den Schulen, weitestgehend abgearbeitet
- Erweiterung Verwaltungsgebäude Jugendamt erübrigt

- Sanierungs-/Neubaubedarf Übergangwohnheime
- Sanierungs-/Umhubedarf Rathaus und Pavillon
- Sanierungsbedarf Weißes Pferdchen

- Anteil Dritter an der Finanzierung der Investitionen im Jahresdurchschnitt deutlich unter 20 %
- Wichtiger Betrag der BGW (hier nicht erfasst) zur Standortsicherung und -entwicklung

Tebroke – Einbringung des Haushalts 2012

19. Oktober 2011 - 20

Investitionsprogramm 2011 ff.

– Langfristig denken! –

→ Investitionsprogramm auf das Nötigste beschränken

= wichtiger Beitrag zur Reduzierung der Investitionskredite, aber Risiko Substanzverlust
Planung der Infrastruktur (Schulen, Straßen, sonst. Einrichtungen) auf lange Sicht:

- **Bedarfsanalyse unter bes. Berücksichtigung der demographischen Entwicklung**
- Ausbau, Sanierung und Erhalt von Infrastruktur nach klaren Prioritäten
- Bewertung der Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit von Infrastrukturmaßnahmen über die gesamte Nutzungsdauer
- **Flexibilisierung von Infrastrukturinvestitionen** (Nachnutzungskonzepte, Kooperationen mit Dritten etc.)

→ Forderungen an Kreis, Land und Bund

- Berücksichtigung der Besonderheiten im ländlichen Raum
- Hilfestellung bei Investitionen in Kommunikationsinfrastruktur und Bildungseinrichtungen
- Sicherung der (äußeren) verkehrlichen Erschließung

Tebroke – Einbringung des Haushalts 2012

19. Oktober 2011 - 21

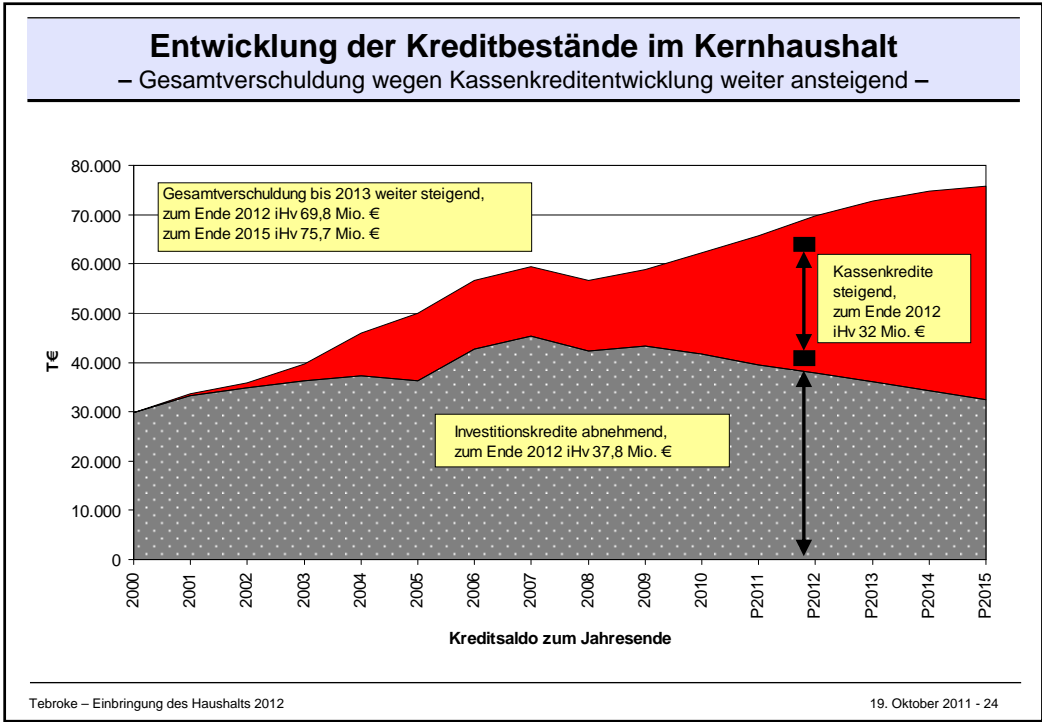
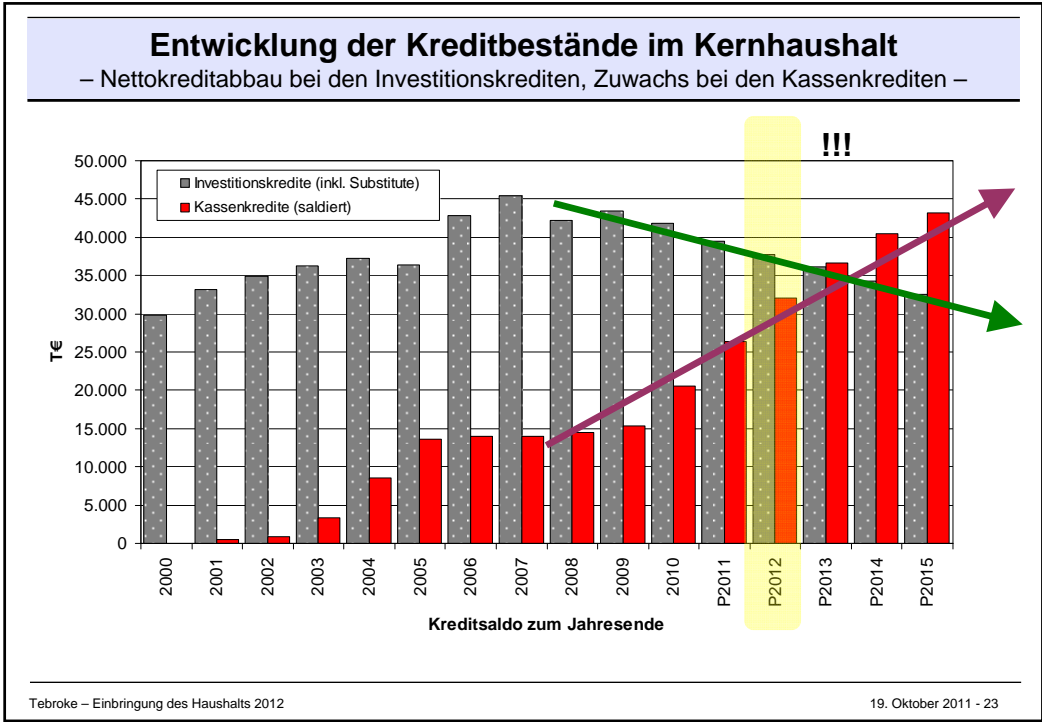
Passiva zum 31.12.2010

– Eigenkapitalquote unter 25 % –

| | 31.12.2010 | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Eigenkapital | 34.148 | 41.207 | 43.058 | 42.257 |
| Allgemeine Rücklage | 41.207 | 41.807 | 41.807 | 41.807 |
| Ausgleichsrücklage | 0 | 1.210 | 450 | 2.366 |
| Jahresüberschuss (VJ) -fehlbetrag | -7.058 | -1.810 | 801 | 1.916 |
| Sonderposten | 31.309 | 30.762 | 30.535 | 28.618 |
| Rückstellungen | 10.830 | 11.051 | 14.353 | 16.053 |
| Pensionsrückstellungen | 9.658 | 9.603 | 9.117 | 9.240 |
| Instandhaltungsrückstellungen | 575 | 653 | 1.917 | 3.664 |
| Sonstige Rückstellungen | 597 | 795 | 3.320 | 3.149 |
| Verbindlichkeiten, darunter: | 67.730 | 63.677 | 60.430 | 62.052 |
| - Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen | 34.087 | 35.474 | 34.110 | 35.248 |
| - Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung | 21.999 | 18.403 | 16.254 | 16.000 |
| - Verbindlichkeiten aus Vorgängen wie Kreditaufnahmen | 7.714 | 7.932 | 8.141 | 8.341 |
| - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.380 | 1.136 | 1.113 | 816 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 2.859 | 2.734 | 2.582 | 2.393 |
| Summe Passiva | 146.876 | 149.430 | 150.958 | 151.373 |

Tebroke – Einbringung des Haushalts 2012

19. Oktober 2011 - 22



Entwicklung der Jahresergebnisse

– negative Jahresergebnisse belasten weiterhin das Eigenkapital –

| Jahresergebnis | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | Summe | Ø |
|----------------|--------|--------|--------|--------|--------|---------|--------|
| Ist | -3.758 | -2.942 | 800 | -1.810 | -7.058 | -14.768 | -2.954 |
| Plan | -5.025 | -4.386 | -4.570 | -4.715 | -6.430 | -25.126 | -5.025 |
| Verbesserung | 1.267 | 1.444 | 5.370 | 2.905 | -628 | 10.358 | 2.072 |

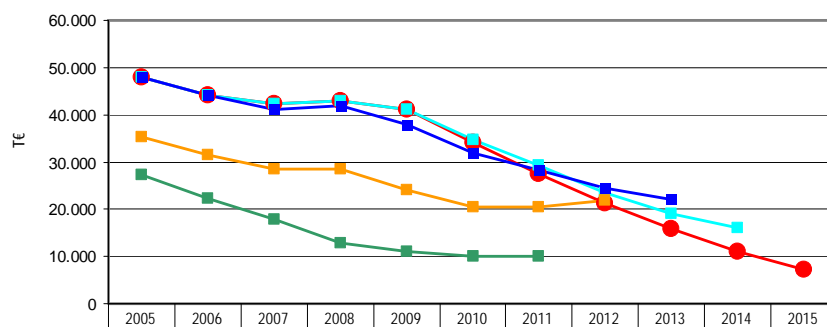
Im Zeitraum 2006 bis 2010 ist das Eigenkapital der Gemeinde Lindlar um insgesamt etwa 15 Mio. €, das sind durchschnittlich rd. **3 Mio. € p.a.** Diese Ist-Werte liegen unter den Ansätzen und zeigen den grundsätzlich konservativen Ansatz der Planungen.

| Jahresergebnis | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | Summe | Ø |
|----------------|--------|--------|--------|--------|--------|---------|--------|
| Plan | -6.640 | -6.299 | -5.357 | -4.833 | -3.773 | -26.902 | -5.380 |

Bis zum Ende des Planungszeitraums sinkt das Eigenkapital weiter um durchschnittlich über **5 Mio. € p.a.**, aber immerhin mit abnehmender Tendenz.

Entwicklung des Eigenkapitalbestandes seit Anfang 2006

– Haushaltsausgleich außer Sichtweite, immerhin positiver EK-Bestand über 2015 hinaus –



| | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|-------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|-------|
| 12 EK (Plan 2012) | 47.931 | 44.173 | 42.257 | 43.017 | 41.207 | 34.149 | 27.509 | 21.210 | 15.853 | 11.020 | 7.246 |
| 11 EK (Plan 2011) | 47.931 | 44.173 | 42.257 | 43.017 | 41.207 | 34.777 | 29.236 | 23.567 | 19.035 | 16.025 | |
| 10 EK (Plan 2010) | 47.931 | 44.143 | 41.201 | 42.001 | 38.001 | 31.849 | 28.392 | 24.463 | 22.082 | | |
| 09 EK (Plan 2009) | 35.233 | 31.444 | 28.502 | 28.502 | 24.090 | 20.401 | 20.489 | 21.960 | | | |
| 08 EK (Plan 2008) | 27.222 | 22.197 | 17.810 | 12.894 | 11.075 | 9.973 | 10.030 | | | | |

Bestand zum Jahresende

Fazit

Die **Gemeinde Lindlar** handelt sparsam, qualitätsbewusst und in besonderer Verantwortung für die nachfolgende Generation.

Die geleisteten Konsolidierungsbeiträge sind erheblich, reichen aber noch nicht aus. Weitere Anstrengungen sind nötig.

**Es bleibt eine strukturelle Unterfinanzierung.
Sie gefährdet die kommunale Selbstverwaltung.
Erhöhte Anstrengungen sind vonnöten
– auf allen Ebenen!**

Auch **Kreis und Landschaftsverband sowie Land und Bund** tragen für die finanzielle Misere Verantwortung. Sie sind nochmals mit allem Nachdruck aufzufordern,

- eine grundlegende (!) Korrektur der finanziellen Rahmenbedingungen vorzunehmen,
- ihre Entscheidungen stärker nach den Folgen für die „unteren“ bürgernahen Ebenen – insbesondere im ländlichen Raum – auszurichten und
- ihr Verwaltungshandeln selbstkritisch zu hinterfragen und unbedingt effizienter zu gestalten.

Der Einsatz für Lindlar lohnt sich!



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und Ihren Einsatz für Lindlar!**